

Ms. or. oct. 253



Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	Ms. or. oct. 253
↳ alternativ	Akzessionsnummer : 1875.10091 Variante : Mo 253 Variante : Ms. or. 8° 253 Variante : Ms.or.oct. 253 Variante : Ms. orient. 8°. 253 Variante : Ms. orient. oct. 253 Variante : Ms. oriental oct. 253
Link zu Katalog	Pertsch Türkisch 84 http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0000720B00120133
Katalog	Pertsch Türkisch 84
Typ	Handschrift
Formtyp	Kodex
Bearbeiter	Lindermann
Eigner	Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz
Lizenz	CC0 1.0
MyCoRe ID	DE1Book_manuscript_00004066
erstellt am	2008-05-02T00:00:00.000Z
letzte Änderung	2025-08-12T18:13:03.445Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Sprache	Osmanisch-Türkisch Deutsch
Schrift	Arabisch Lateinisch
Region	Islamische Welt / MENA-Region Europa
Titel	
↳ wie in Referenz	din [Türkisches Glossar] int [Turkish Glossary]
Thematik	Lexikographie
Inhalt	de Auf einem vorgehefteten Blatt steht: „Dieser Band bildete die eingeschossenen Blätter eines mir gehörigen Exemplares von Hammer's encyklop. Uebersicht der Wissensch. d. Orients. Das türk. Glossar scheint mir wegen der Stellenangabe nicht werthlos, weßhalb ich es der k. Bibliothek schenke. Febr. 1875. Steinschneider". Den Anfang machen Abschriften von gedruckten Rezensionen orientalischer und einiger musikalischer Werke; an erster Stelle steht Rückert's Rezension von Dursch's Ausgabe des Ghatakarparam , aus Jahrb. f. wiss. Kritik 18 29, März S. 521ff. Darauf folgt das türkische Wörterbuch, welches nach Pertsch in der Tat nicht ohne Wert ist. Von den vorkommenden Zitaten (WW, FH, Ferh. N., Chodscha u. a. m.) weiß er nur WW mit Sicherheit zu deuten: es bezeichnet diese Abkürzung „Wickerhauser, Wegweiser", welches Buch nach Seite und Zeile, und zwar sehr häufig, zitiert wird. Mit Chodscha ist vielleicht irgendeine Ausgabe oder Handschrift der Schwanke des Naşr ad-din Hoca gemeint, und bei Ferh. N. könnte man an Ferhang-nâme denken; das Zitat FH aber

endlich, welches sehr häufig - ebenso häufig wie WW -, und zwar mit nachfolgender römischer und deutscher Zahl vorkommt, weiß er nicht zu deuten. Faṣlī's (F.) Gül und Bülbül von Hammer (H.), woran man wohl denken könnte, ist nicht gemeint.

Personendaten

Verfasser:in

↳ Vorlageform

de Verfasser nicht gegeben

Äußere Beschreibung

Anzahl der Bände

de 1

Beschreibstoff

↳ Material

Papier

Blattzahl

de 702 Seiten

Blattformat

de 19 x 11,5 cm

Schrift

↳ Duktus

arabisches Alphabet